

Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche für Kinder mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen



Julien erlebt den Prodkamm Sesselbahn-Betrieb hautnah

Julien hegt eine grosse Leidenschaft für Sesselbahnen: Langsam ein paar Meter über dem Boden dahinschweben, die Beine baumeln lassen und dabei die wunderbare Berglandschaft geniessen – das ist für den Achtjährigen, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, der Inbegriff schöner Ferien. Eine Fahrt mit einer Sesselbahn darf deshalb nie fehlen. Was Julien an Sesselbahnen aber neben dem Mitfahren ebenso fasziniert, ist die ganze Technik, die dahintersteckt. Den bislang unerfüllten Herzenswunsch, einmal hinter die Kulissen eines Sessellift-Betriebes zu schauen und selber das Schaltpult zu bedienen, konnte ihm die Wunderlampe zusammen mit den Bergbahnen Flumserberg erfüllen. Mit dem technischen Leiter der Bergbahnen stand Julien ein versierter Fachmann zur Seite. Der Stolz stand dem Jungen

deutlich ins Gesicht geschrieben, als er die 8er-Sesselbahn Prodkamm eigenhändig auf Betrieb schalten durfte. Er durfte auch mitbestimmen, wie viele einzelne 8er-Sessel in Umlauf gebracht werden sollten und diese Anzahl selber am Computer der Steuerungsanlage eingeben. Nach der Besichtigung des Maschinenraums gab es selbstverständlich eine Sessellift-Fahrt für Julien hinauf auf den Gipfel. Auch in der Bergstation wurde ihm alles eingehend gezeigt vom Schalter für die Umlaufgeschwindigkeit bis zum Notschalter, um den Lift anzuhalten. Der Junge zeigte sich sehr wissbegierig und fragte jedes Detail nach. Der Seilbahn-Chef nahm sich eingehend Zeit für seinen jungen Besucher, der vor lauter Glück immer wieder begeistert in die Hände klatschte.

Ein Korb voller Licht-Blicke



Ich hoffe, Sie konnten die Sommerzeit ebenso geniessen wie unsere Wunderlampe Wunschkinder, deren Herzenswünsche in den vergangenen warmen Monaten in Erfüllung gingen. Obwohl wir zu jeder Jahreszeit viele Wunschträume wahr werden lassen können, so bietet der Sommer mit seinen langen, lichten Tagen und der voll entfalteten Natur noch zusätzliche Möglichkeiten. Ich lade Sie deshalb herzlich ein, gemeinsam mit der Wunderlampe Familie – bestehend aus Wunschkindern und ihren Familien, unseren Wunschorganisations-Mitarbeiterinnen und den engagierten freiwillig tätigen Wunschbegleiterinnen und -begleitern – noch einmal einen Blick in diesen Korb voller Licht-Blicke und einmaliger Glückserlebnisse zu werfen.

Die vielen strahlenden Gesichter und unvergesslichen Erinnerungen sind wie eine reiche Ernte im Herbst. Damit wir auch weiterhin die Wunschtraum-Samen, die wir täglich erhalten, spriessen lassen und zu einer beglückenden Ernte führen können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nur gemeinsam können wir auch im 25. Jahr unseres Bestehens lichtvolle Momente der grossen Freude schaffen. Genauso wie aus vielen bunten Mosaiksteinchen ein prächtiges Bild entsteht, trägt die Unterstützung von jeder und jedem Einzelnen von Ihnen zu einem wundervollen Ganzen bei.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Spende zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung.

Herzlichst

K. Haug - Bleuler

Karin Haug-Bleuler
Geschäftsleitung

Faris im Glück bei der Feuerwehr Chestenberg

Schon mehrere Wunschkinder der Wunderlampe durften ihren Wunschtraum von einem Feuerwehrerlebnis bei der Aargauer Feuerwehr Chestenberg ausleben. So auch Faris, den sein Besuch in Möriken-Wildegg überglücklich machte. Er durfte nicht nur alles besichtigen, sondern auch mithelfen, den Tank eines Löschfahrzeuges neu zu befüllen, ein Übungs-Feuer in einer Feuer-schale löschen und natürlich eine Runde durch den Ort in einem Einsatzfahrzeug drehen. Dass dabei auch einmal das Blau-licht eingeschaltet wurde, bereitete ihm eine riesige Freude. Nach diesem gross-artigen Feuerwehr-Erlebnis war Faris, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt,

mehr denn je über-zeugt, dass man sich auf die Feuerwehr-leute in jeder Hin-sicht verlassen kann. Selbst dann, wenn seine Grossmutter einmal den Heimweg nicht mehr finden würde. So jedenfalls schilderte es auch eine Geschichte in einem seiner Bilderbücher über die Feuerwehr.



Dario darf einen halben Tag lang im Coop Resega schnuppern



Für Dario, der mit einer Cerebral Parese lebt und auf einen Elektrorollstuhl angewiesen ist, sind die Einkäufe in den Coop Resega zusammen mit seiner Mutter wunderbare Erlebnisse. Der Jugendliche wird von den dortigen Mitarbeitenden jeweils herzlich begrüsst und darf ihnen auch bei der Arbeit zuschauen, während seine Mutter den Einkaufskorb füllt. Seinen allergrössten Wunsch, einmal einen ganzen Schnuppertag in seinem Lieblingsgeschäft zu verbringen, konnte ihm die Wunderlampe zusammen mit der Coop Resega-Belegschaft erfüllen. Dario genoss es in vollen Zügen, mit Michele Cilento die Früchte- und Gemüseabteilung frisch zu bestücken und Kundinnen und Kunden – ganz besonders seine Therapeuten und Betreuungspersonen, die extra an diesem Tag zum Ein-kaufen gekommen waren – zu beraten. Wäre es ihm möglich, eine Lehre zu absolvieren, dann wäre der Coop Resega seine Traumstelle, das war für Dario am Ende eines abwechslungsreichen Tages sonnenklar.

Nael fliegt im Cockpit des A350 von Edelweiss mit

Für den grossen Flugzeug-fan Nael ging ein inniger Herzenswunsch in Erfül-lung, als er auf einem Flug von Zürich nach Palma de Mallorca die Piloten im Cockpit des A350 besu-chen und mit ihnen über ihre gemeinsame Lei-den-schaft, das Fliegen, fach-simpeln konnte. Nael lebt mit einer angeborenen Muskelerkrankung und wird seinen Wunschberuf Pilot leider nie ausüben können. Am eigenen Flug-

simulator kann er seiner Leidenschaft wenigsten zuhause etwas frö-nen. Zusammen mit den Eltern besucht der Jugendliche auch oft den Flughafen, um die startenden und landenden Maschinen zu beobachten. Das einma-lige Erlebnis eines Fluges aus der besonderen Cock-pit-Perspektive und der überaus herzliche Emp-fang der gesamten Edel-weiss Crew hatten Nael überglücklich gemacht.



Kimberly findet einen zauberhaften Kristallschatz

Kein Wetter zuschlecht für grosses Strahlerglück – so lautete das Motto von Kimberlys Kristallsuch-Abenteuer. Denn der Regen war ihr dabei ein treuer Begleiter. Von einem erfahrenen Strahler angeleitet, durfte sie in der Surselva auf die Suche nach den verborgenen Steinschätzen gehen. Zur Erfüllung ihres Wunschtraums gehörte auch das Übernachten in einem fassähnlichen Campinghäuschen in Disentis zusammen mit ihrer besten Freundin. Aufmerksam hatte die Jugendliche, die mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, den Ausführungen von Sandro Cavegn gelauscht, so dass sie an der von ihm ausgewählten Stelle

auch bald fündig wurde. Mit grossem Eifer und Sorgfalt befreite sie ihre Fundstücke mittels Zahnbürsten in Wassereimern von Erdresten und bestaunte die wunderbaren Kristalle, die sich auf den Quarzsteinen ausgebildet hatten. Überglücklich und mit schwerem Rucksack kehrte sie am Abend von ihrem Strahler-Abenteuer ins idyllisch gelegene Lager zurück.



Dominik erlebt eine überwältigende Fahrt im RhB-Lokführerstand



Für Dominik ging ein riesengrosser Traum in Erfüllung, als er auf seiner Lieblingszugstrecke von St. Moritz nach Chur im Lokführerstand mitfahren durfte. Der grosse Zugfan, der mit Trisomie 20 lebt, geniesst nichts mehr, als die schönsten Landschaften der Schweiz bei Zugfahrten erleben zu dürfen. Ganz besonders angetan ist er von der Rhätischen Bahn. In Begleitung des pensionierten Lokführers

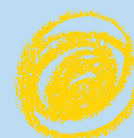
Gion Caprez erlebte Dominik nicht nur eine einmalige Fahrt im RhB-Lokführerstand, sondern konnte sein grosses Zugwissen noch mit vielen neuen Informationen und Eindrücken erweitern.

Leandro trifft Globi auf der Engstligenalp

Leandro ist einer der grössten Globi-Fans, die man sich vorstellen kann. Fast täglich hört er sich die verrückten Abenteuer des Spassvogels an und kennt sie mittlerweile alle auswendig. Die Wunderlampe konnte den Kindergartenkinder, der mit einer halbseitigen Parese lebt, mit einem einmaligen Globi-Erlebnis überraschen. Als Leandro die Globi-Luftseilbahn in Adelboden erblickte, strahlte er übers ganze Gesicht. Noch grösser war seine Freude, als ihm der lustige blaue Vogel mit dem gelben Schnabel auf der Engstligenalp sogar noch persönlich begegnete.



Leandro war absolut begeistert von diesem exklusiven Treffen. Die Übernachtung in Globi-Bettwäsche auf der Globi-Alp setzte seinem einzigartigen Erlebnis noch die Krone auf.



Joel darf mit einer Königspython auf Tuchfühlung gehen

Im Tierpark Dählhölzli konnte die Wunderlampe dem grossen Schlangenfrend Joel ein eindrückliches Erlebnis ermöglichen. Zusammen mit einem Tierpfleger besuchte der Jugendliche, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, das Vivarium und erfuhr dort sehr viel Interessantes über die Wirbeltiere ohne Beine wie die Grüne Baumpython oder die Rote Diamantklapperschlange, die er ausgiebig beobachten konnte. Am meisten faszinierte ihn aber der direkte Kontakt zu einer Königspython. Der Tierpfleger

nahm sie aus einer Box und ermöglichte Joel zuerst, sie einmal sachte zu berühren. Als Joel genug Vertrauen gefasst hatte, durfte er sie sogar zusammen mit seinem Vater selber halten. Auf die Frage des Tierpflegers, ob er sich vorstellen könnte, so wie er zu arbeiten, antwortete Joel mit einem überglücklichen Ja.



Sheela füttert die Elefantin Ceylon

Grosse Tiere findet Sheela überaus faszinierend. Sie mag Pferde sehr gerne und wollte schon lange einmal einen Elefanten aus der Nähe erleben dürfen. Da sie neuen und unbekanntem Dingen meist mit grosser Zurückhaltung begegnet, macht sie sich jeweils nur in der sicheren Begleitung ihrer Zwillingsschwester auf Entdeckungsreise. Die Jugendliche, die mit Trisomie 21 lebt, freute sich sehr auf ihr Elefan-

ten-Abenteuer im Kinderzoo Rapperswil. Als sie der Tierpflegerin zusammen mit ihrer Mutter und der Schwester Sara folgte, war sie jedoch froh, die Elefantendame Ceylon vorerst nur aus sicherer Distanz beobachten zu können. Sie liess deshalb der Schwester den Vortritt beim Füttern, doch als sie sah, wie manierlich die 55-jährige Elefantin die Karotten aus Saras Hand entgegennahm, machte sie sich auch mit Feuereifer ans Füttern von Ceylon mit einem überglücklichen Lächeln im Gesicht.

Finn begleitet Tierpfleger während eines Tages

Für einen grossen Tierfreund wie Finn bedeutet die unmittelbare Begegnung mit Tieren das grösste Glück auf Erden. Im Walter Zoo in Gossau durfte der Primarschüler, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, einen Tag lang den Tierpflegern bei der Fütterung von Faultieren, Primaten, Löwen und Erdmännchen assistieren. Besonders angetan war er von den Zwergseidenäffchen, die sogar ganz zutraulich auf seinen Schoss kletterten, um die besten Futterstück-

chen direkt aus seinen Händen entgegenzunehmen. Er staunte auch, wie aufwändig das Futter für die Tiere im Gehege verteilt wurde, damit die Zoobewohner bei der Futterbeschaffung auch etwas gefordert werden. Mit einem reichen neuen Wissen über verschiedene exotische Tiere und einem grossen Glücksgefühl kehrte Finn nach seinem ereignisreichen Wunderlampe-Erlebnistag nach Hause zurück.



Gabriel erlebt seine persönliche Traumfahrt im Voralpen-Express

Für Gabriel gibt es keinen schöneren Zug und keine wundervollere Strecke als den Voralpen-Express auf seiner Fahrt von St. Gallen nach Luzern. Schon oft hat der grosse Zugfan diese mit seinen Eltern bereist, aber noch nie im Lokführerstand des auffällig bronzefarbenen Zugs der SOB. Die Wunderlampe konnte dem Jugendlichen, der mit einer physischen und kognitiven Beeinträchtigung lebt, dieses einmalige Erlebnis ermöglichen. Als Krönung seines Glückstages durfte Gabriel sogar noch einer Zugbegleiterin, die er



von früheren Fahrten her kannte, bei ihrer Kontrolle in der 1. Klasse assistieren und am Bahnhof Luzern angekommen eine Durchsage an die Zugpassagiere machen. Mit seiner grossen Lebensfreude und seinem tief empfundenen Glücksgefühl hatte Gabriel auch alle an dieser Herzenswunscherfüllung Beteiligten emotional berührt.



Kutay erkundet den Polizeistützpunkt Schmerikon

Bei seinen Spielen ist Kutay Polizist mit Leib und Seele. Dies sei auch sein grösster Berufswunsch bekundet der Primarschüler jeweils jedem Polizisten, den er antrifft. Schon lange wünschte sich der Junge, der mit Autismus lebt, eine Polizeistation besuchen und alles genau inspizieren zu dürfen. Auf Piktogrammen hatte er alles zusammengestellt, was ihn am meisten interessiert. Kantonspolizist Daniel Willi konnte die Wünsche seines jungen Besuchers denn auch lückenlos erfüllen vom Be-

such der Einstellhalle mit verschiedenen Einsatzfahrzeugen, einer Arrestzelle, dem Vernehmungssaal, der erkennungsdienstlichen Erfassung, dem Funkverkehr – der von Büro zu Büro simuliert wurde – bis zur Ausfahrt in einem Polizeifahrzeug. Mit einem Spielzeugpolizeiauto und weiteren Souvenirs reich beschenkt, nahm ein überglücklicher Kutay schliesslich Abschied von seinen neuen «Freunden» bei der Polizei.

Ben entdeckt die Faszination der Bugatti-Welt

Wenn Ben in die Welt der schnellen Sportwagen eintauchen kann, blüht er richtig auf. Es sind nicht nur die Geschwindigkeit und der Wettkampf, die ihn an Rennen interessieren, sondern auch die technischen und gestalterischen Details der Fahrzeuge. Zu seinem letzten Geburtstag bekam der Junge, der mit einer Autismus Spektrum Störung und Epilepsie lebt, das Computerspiel «Gear Club 2» geschenkt und entdeckte dort seinen Traumwagen der Marke Bugatti. Ein solches Wunderwerk der Präzision und Kunstfertigkeit einmal in echt erleben zu dürfen, wünschte sich Ben deshalb von ganzem Herzen. Mit Unterstützung der Wunderlampe wurde aus diesem Wunschtraum zusammen mit der BUGATTI Schmohl AG in Zürich Wirklichkeit.



Wenn ausgesprochene Mädchenträume wahr werden: Auf einem Schloss in die Rolle einer Prinzessin schlüpfen, vor der Kamera mit seinen Lieblingscomic-Figuren wie ein Filmstar posieren, die Nähe zu einem der anmutigsten und empathischsten vierbeinigen Freunden des Menschen auskosten.



Jasmin fühlt sich wie ein Filmstar vor der Kamera

Einmal wie ein Filmstar vor der Kamera zusammen mit ihren Lieblings-Comicfiguren posieren zu können war Jasmins innigster Herzenswunsch. Die Jugendliche lebt mit einer seltenen genetischen Erkrankung, die Auswirkungen auf ihre physische und kognitive Entwicklung hat. Zu ihrem 17. Geburtstag konnte die Wunderlampe ihr zusammen mit dem Fotografen-Stylisten-Ehepaar Dundjerski aus Eglisau diesen grossen Wunschtraum verwirklichen. Bevor es an den Rhein ging, durfte Jasmin sich von der Stylistin noch professionell schminken lassen, was ihr ein überglückliches Lächeln ins Gesicht zauberte. Vor der malerischen Altstadt-Kulisse des Rheinstädtchens posierte Jasmin voller Begeisterung für unvergessliche Bilder und genoss ihre Model-Rolle sichtlich sehr.



Dilan zum ersten Mal auf dem Rücken eines Pferdes

Die fünfjährige Dilan lebt mit einer angeborenen Muskelschwunderkrankung und ist auf eine externe Atemunterstützung angewiesen, was Unternehmungen ausser Haus zusätzlich erschweren. Ihren innigsten Herzenswunsch, einmal auf dem Rücken eines Pferdes zu sitzen, konnte ihr die Wunderlampe zusammen mit Gaby

Bertolaso von der Stiftung für pferdegestützte Therapie in Wil und der Unterstützung durch die Spitexbetreuung ermöglichen. Dilan durfte auf dem Rücken von Isländerstute Randalin zum ersten Mal das einmalige Gefühl des Reitens erleben. Sie freute sich auch riesig darüber, dass sie dazu vorgängig extra Reitstiefel

und Reithosen sowie ein Bild von Randalin zugeschickt bekommen hatte. Sowohl bei den Vorbereitungen als auch beim Reiten selber strahlte sie vor Glück und kostete den direkten Kontakt zur Isländerstute in vollen Zügen aus.



Yara im Prinzessinnen-Glück

Yaras liebste Freundinnen heissen Anna, Elsa, Cinderella, Schneewittchen und Belle. Wenn die Primarschülerin in ihre Prinzessinnenwelt eintauchen kann, ist sie überglücklich. Vor allem, wenn sie sich auch noch wie ihre Märchen-Vorbilder kleiden und zur Musik ihrer Lieblings-Disney-Filme tanzen kann. Yara besucht eine heilpädagogische Schule, wo sie lernt, über ein Tablet mittels Bilder und Sprachwiedergabe

zu kommunizieren. Von der Wunderlampe eingeladen, einen Herzenswunsch zu äussern, war für sie klar, dass ein Treffen mit ihren Lieblingsprinzessinnen ihr grösstes Glück bedeuten würde. An einem Samstagnachmittag wurde Yara damit auf Schloss Laufen überrascht. Zusammen mit ihrer Cousine durfte sie einen ganzen Nachmittag mit Anna und Elsa aus Frozen und Cinderella verbringen. Zuerst durften

die beiden Mädchen in die bereitliegenden Prinzessinnenkleider schlüpfen. Anschliessend wurde prinzeessinnenhaft getafelt und getanzt. Ihre Zauberstäbe und Krönchen wurden mit wunderschönen Verzierungen aus Glimmer und Glitter versehen. Und als krönenden Abschluss gab es für beide Mädchen ein Glitzer-Tattoo in einem wahren Regen aus Hunderten schillernder Seifenblasen.



Anouks Wunschtraum vom Reiten wird wahr

Die grosse Natur- und Tierfreundin Anouk hegte, seit sie eine Runde auf einem Pony drehen durfte, einen innigen Traum: einmal auf dem Rücken eines richtigen Pferdes zu reiten. Die Wunderlampe konnte der Jugendlichen, die mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, diesen Herzenswunsch zum Auftakt der Sommerferien erfüllen. Zusammen mit der Isländerstute Elda

erlebte Anouk ein wunderbares Reitabenteuer. Sie durfte die Stute selber zum Putzplatz führen, bei den Vorbereitungen zum Ausritt helfen und sogar erste Befehle einüben. Als sie Elda nach einem abwechslungsreichen Ausflug durch den Wald mit Karotten fütterte, strahlte Anouks Gesicht förmlich vor Stolz und Glück über das tolle Erlebnis.



Sailability: Segeln für Alle!

Sail-ability – der Name ist Programm. Denn der Verein Sailability mit Sitz in Arbon am Bodensee hat es sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Menschen mit einer Beeinträchtigung oder auch sozial Benachteiligte durch ein wunderbares Erlebnis auf dem Wasser zu bereichern. Der Verein bietet vielfältige Segel-Aktivitäten und -Angebote. Nicht nur Segeln für Anfänger, sondern auch Trainings bis hin zu Regattasegeln. Begeisterte Segelnde mit entsprechender Erfahrung vermitteln Menschen mit Beeinträchtigung auf eingängliche Weise die wichtigsten Inhalte des Segelsports. Sie unterstützen die Kursteilnehmenden in der Umsetzung der nötigen

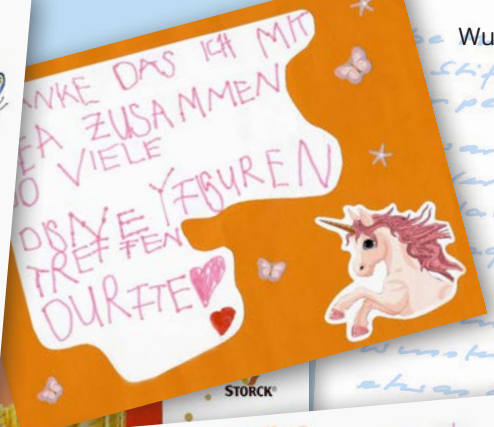
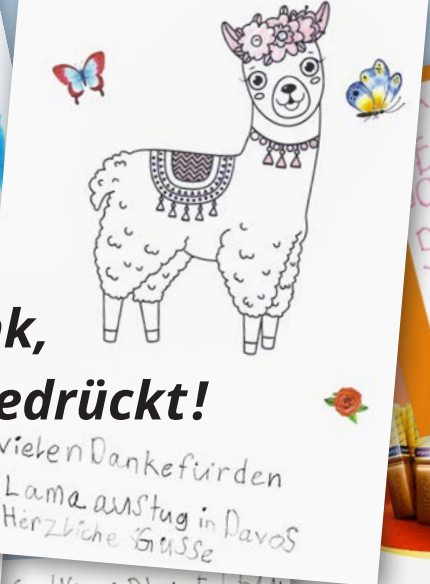
Techniken und verhelfen ihnen auch zu erfüllenden Freizeitaktivitäten. Durch den Verein wird die Infrastruktur bereitgestellt und die Finanzierung des Betriebs gewährleistet. Die dafür nötigen finanziellen Mittel werden über Mitgliederbeiträge, Spenden und Partnerschaften gesichert. (www.sailability.ch)

Mit Sailability verbindet die Stiftung Wunderlampe seit sechs Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die es bislang Dutzenden von Menschen mit einer kognitiven oder physischen Beeinträchtigung ermöglicht hat, zum ersten Mal in ihrem Leben in einem kleinen

Segelboot über den Bodensee zu gleiten. Auch dieses Jahr durften mehrere Segel-Novizinnen und -Novizen von Insieme oder Cerebral Zürich einen barrierefreien Tag in kleinen Jollen verbringen. Zum ersten Mal konnten die Stiftung Wunderlampe und Sailability zudem mit dem «Segeln für Alle» ein Inklusions-Erlebnis auf dem Vierwaldstättersee durchführen. Wenn man in all die strahlenden Gesichter und leuchtenden Augen der Teilnehmenden blickt, erkennt man unschwer, wie gross das Glückempfinden über dieses einmalige Segel-Abenteuer auf dem Boden- bzw. Vierwaldstättersee bei allen war.



Glück und Dank, vielfältig ausgedrückt!



vielen Dankefür den Lama ausflug in Davos Herzliche Grüsse



Danke für die Erfüllung meines Wunsches wie für die vielen Treffen mit den Disneyfiguren. Auch das Feuerwerk hat mir sehr gut gefallen. Liebe Grüsse



ES WUNDERLAMPE-TEAM DANKE DASS ICH MIT HILFE VON KIDDY DOME HIN DURFTE UND MEIN ERINNERUNGSFILM ERKOMMEN HABE.



Hoi Wunderlampe Team! 2024 So viel zu tun im Büro und Taldofan. So viele Leute angesand zu nehmen. So viele Leute wollen ihre Wünsche noch erfüllen... Voran auf der Karte sieht ihr ein Vogel wo in der Schweiz vornehmlich Schwanz immer im Internet wie viele Leute es schon eingelöst haben. L.G.

30.07.24 Liebes Wunderlampe-Team, 'ich lass' und möcht Euch einfach so, eine kleine Überraschung auf's Büro fliegen lassen! Zu dieser Überraschung gehört natürlich auch noch etwas... geht mir doch bitte Bescheid, wenn ihr diese Überraschung habt, dann fliegt die andere sofort nach. Liebe Grüsse

Liebes Wunderlampe-Team

Danke für den Besuch im Zoo. Bei den Elefanten durfte ich Futter im Ausgehege verstecken gehen. Bei den Orang-utanen durfte ich...

Wunderlampe vielen Dank für die Einladung zum Formelteam Licheuten



Anbei sende ich Ihnen die Wunschboxen der APS. Vielen Dank für das Erfüllen der Wünsche! Herzliche Grüsse

Bei den Elefanten durfte ich Futter im Ausgehege verstecken gehen. Bei den Orang-utanen...



alle können unserer Schüler* gegeben; falls die Karten ab-eintreffen, werden nach Welche noch nachsenden wir die...

Wiko Susana Dir von Heidi und Corona verschenkt. Du noch mit unglaublicher De schön waren dan... Ich liebe Alles Was zählt



Ich habe von Gruppe bekommen, erfüllt uns immer... für ein Foto von uns danken... Teil werden wir... in Zukunft auf sein... den möglich sein wir...

Hallo Wunderlampe Team ich möchte mich nochmals bedanken Das ihr mir das Ermöglicht hat mit Sumitabassi zu telefonieren das war und wird unvergesslich sein. Sie Sun abassi ist so eine sympathische Hübsche Junge frau und mega lieb und sie jeden Tag im TV zu sehen ist einfach nur hammer ich möchte mich einfach nur betanken meine geschwister haben das Video angeschaut sie fand en ES mega schön und ihr habt's möglich gemacht. Liebe Grüsse

(obrigada) (merc.) (Thanks) (Danki) (Gracias) (Tak) (Kihxbkhun) (Mahalo) (Itabur) (gamsahaeayo) (Danke schön) (Kihxbkhun) (blagodarya) (Kihxbkhun) (shkrant) (HVab) (faleminaderia) (ShnorhakalutSun) (Info zur erholung)

29.06.25 Liebe Daniela, Danke das Du mich geliebt hast. Es ist ein gutes Gefühl das ich nun einen Film über Zermatt habe, mit mir. Es hat mir richtig gut gefallen.





Virginia Holder: neu im Wunderlampe Mitarbeiterinnen-Team

Seit Juni 2025 ergänzt Virginia Holder das Wunderlampe Team auf der Geschäftsstelle in Winterthur. Die gelernte Kauffrau mit Spezialisierung in Event- und Marketing-Kommunikation kam mit der Stiftung zum ersten Mal in Berührung, als sie auf der Suche nach einer Non-Profit-Organisation war, um dieser den Erlös aus der Firmen-Weihnachtsfeier-Tombola zukommen zu lassen. Von diesem Augenblick an wusste sie, dass sie ebenfalls eine sinnstiftende Aufgabe anstreben wollte, die nicht nur voller Abwechslung ist, sondern auch ihre Kompetenzen für Planung und Organisation erfordert. Als eine Stelle bei der Wunderlampe frei wurde, hat sie diese Gelegenheit direkt beim Schopf gepackt.

Virginia Holder weiss in jeder noch so schwierigen Situation den positiven Kern zu erkennen und ihren Fokus auf die vielen kleinen Wunder im Leben zu richten. Diese Eigenschaften helfen ihr auch, in turbulenten, herausfordernden Zeiten und Momenten stets die Ruhe und Übersicht zu bewahren. Den Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit findet Virginia Holder in der Ruhe der Natur, wenn sie mit Pferden durch die Wälder streifen kann, oder auf dem Wasser beim Surfen. Gerne zieht sie sich aber auch zum Lesen zurück oder erlangt Entspannung beim Yoga.

Hier gewährt sie einen kurzen Einblick in ihr erstes halbes Jahr als Mitarbeiterin bei der Stiftung Wunderlampe:

Was hat dich am meisten überrascht bei deiner Arbeit als Wunschorganisatorin?

Die grossen Herausforderungen im Alltag, denen sich die Wunschkinder und ihre Familien oftmals stellen müssen. Diese Realität wird einem erst bewusst, wenn man jeden Tag damit zu tun hat. Zum Glück können wir diese schwierigen Momente durch all die schönen Stunden, welche wir den Kindern und Jugendlichen schenken dürfen, etwas aufwiegen. Auch den Stolz zu sehen, wenn die Veranstalter Teil eines

besonderen Erlebnisses sein dürfen, und die Freude der Kinder und Eltern dabei mitzuerleben, berührt mich jedes Mal aufs Neue.

Über welches Erlebnis hast du dich am meisten gefreut?

In dieser kurzen Zeit durfte ich schon so viele tolle Erlebnisse miterleben und auch kleine Momente, die mich sehr berührt haben, da fällt es schwer, ein einzelnes herauszugreifen. Auf jeden Fall freue ich mich auch selber jedes Mal, wenn ein Erinnerungsvideo fertig zum Versand ans Wunschkind ist und ich seine riesige Freude beim Anschauen des Films nochmals miterleben kann.

Im nächsten Jahr kann die Stiftung Wunderlampe bereits ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Ein wichtiger Meilenstein! Was wünschst du der Wunderlampe für das nächste Vierteljahrhundert, das du durch deine Arbeit auch mitprägen wirst?

Ich wünsche der Wunderlampe von Herzen weiterhin viel Erfolg und dass den Wunschkindern noch viele Lichtblicke und erfüllende Momente geschenkt werden können. Ich bin sehr dankbar, ein Teil davon zu sein und meinen Beitrag leisten zu dürfen. Es ist wirklich ein grosses Privileg, daran beteiligt zu sein, Kindern Freude zu bereiten.

Einen Wunschtraum einreichen...

...können Kinder und Jugendliche mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung bzw. deren Eltern, Freunde der Familie oder Betreuungspersonen. Die Stiftung Wunderlampe organisiert ein einmaliges Erlebnis für das Wunschkind, um ihm damit eine grosse Freude zu bereiten und eine Verschnaufpause in einem meist schwierigen Alltag zu ermöglichen. Miteinbezogen werden auch immer Eltern und Geschwister oder eine dem Wunschkind sehr nahe stehende Person.

Ein grosses Dankeschön an alle Herzens-Spenderinnen und -Spender!

Eine Seite würde nie reichen, um den Ideenreichtum und das wunderbare Engagement zahlreicher Menschen von ganz jung bis ins fortgeschrittenere Alter, von privat über institutionell bis unternehmerisch zu beschreiben. Stellvertretend für viele andere mehr haben wir für diese Ausgabe ein paar Charity-Aktionen herausgesucht, die aufzeigen, wie gemeinsam Grosses bewirkt werden kann und wie aus vielen kleinen Mosaiksteinchen eine wertvolle Unterstützung entsteht:

Thomas Fritschi feiert seinen 50. Geburtstag im Zeichen der Wunderlampe

Zu seinem 50. Geburtstag lud Thomas Fritschi Familie und Freunde an einen idyllischen Ort im Grünen ein. Seine Gäste sollten zusammen mit ihm einen wunderbaren Geburtstagsbrunch geniessen, dabei jedoch nicht ihn, sondern die Stiftung Wunderlampe beschenken. Er richtete sogar einen Spendentisch mit Wunder-



lampe-Unterlagen ein. Zusammen mit seinen 35 Geburtstagsgästen feierte Thomas Fritschi nicht nur ein rundum beglückendes Fest, sondern er konnte sich auch daran erfreuen, dass sie seinem grossen Wunsch so gebührend Folge geleistet hatten und gemeinsam fast zweitausend Franken gespendet hatten.

Gelato Italiano AG in Olten kreierte ein Wunderlampe Gelato



Am Oltener Klosterplatz wurde diesen Frühling nach zwei Jahren Leerstand wieder eine Gelateria eröffnet. Die Gelato Italiano AG stellt zwei Dutzend Gelati-Sorten nach italienischen Originalrezepturen her. Dafür zuständig ist ein toskanischer Gelatiere mit langjähriger Erfahrung und einer grossen Leidenschaft für die kühle Schlemmer-Speise. Mit ihren feinen hausgemachten Gelati wollten die Inhaber und Betreiber der neuen Gelateria aber nicht nur ihre Kundinnen und Kunden glücklich machen, sondern dieses Glück weitere Kreise ziehen lassen: Von jeder verkauften Kugel Glace gehen deshalb 10 Rappen an die Stiftung Wunderlampe. Wer will, kann auch noch eine zusätzliche Spende in ein Wunderlampe-Kässli tätigen. Die Krönung dieser wunderbaren Charity-Initiative bildet jedoch die eigens für die Wunderlampe kreierte Gelato-Sorte «Wunderlampe Crema»: ein zartschmelzender Genuss nach toskanischem Geheimrezept mit blauen Wunderlampe-Streuseln. Pro Kugel verkaufter «Wunderlampe Crema» gehen sogar 30 Rappen an die Stiftung.



Primarschüler von Schüpfen unterstützen die Wunderlampe



Im Schulfach «Natur, Mensch, Gesellschaft» beschäftigten sich die Unterstufenschüler der Primarschule Schüpfen mit dem Thema «Produzieren und Konsumieren». Mit viel Begeisterung stellten die Schülerinnen und Schüler verschiedene nachhaltige Produkte her, um sie anschliessend der Dorfbevölkerung zum Verkauf anzubieten. Durch einen TV-Beitrag über die Wunderlampe auf die Stiftung aufmerksam geworden, wollten die Verantwort-

lichen nicht nur den Erlös des «Märts» für das Erfüllen von Herzenswünschen zur Verfügung stellen, sondern auch an einem Info-Stand mit Film und gedruckten Unterlagen über die Wunderlampe informieren. Am Ende des Tages hatten die Schülerinnen und Schüler einen stolzen Enderlös von über zweitausend Franken beisammen, zu dem auch der Elternrat mit seiner Kaffeestube noch beigetragen hatte.

ZKB-, Coop- und Migros-Kundinnen spenden für die Wunderlampe

Jeweils im Advent startet die ZKB zusammen mit StiftungSchweiz eine Weihnachtsspenden-Aktion für gemeinnützige Organisationen, welche bis im März des darauffolgenden Jahres dauert. Nach 2023 wurde die Wunderlampe dieses Jahr zum zweiten Mal mit einem fünfstelligen Spendenbetrag bedacht. Am «Tag der guten Tat» informierten die Coop City-Filialen

von Zürich und Winterthur bereits zum vierten Mal über die Wunderlampe und sammelten Spenden bei ihren Kundinnen und Kunden für die Stiftung. Die Migros Filiale im Obertor Winterthur liess ihren Jubiläums-Spendenbetrag im Rahmen der «Migros sagt Merci»-Aktion der ortsansässigen Stiftung Wunderlampe zukommen.

Impressum:

Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur; *Realisation:* Büro 10, Winterthur; *Redaktion:* Sabine D'Addetta, Karin Haug; *Fotos:* Stiftung Wunderlampe, Traumteam, Stephan Brugger, Duschko Dundjerski; *Gestaltung/Vorstufe/Druck:* nemamedia gmbh, Winkel

Exemplar kostenlos nachbestellen: www.wunderlampe.ch

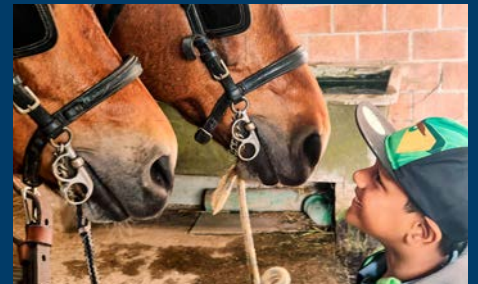
Auch diese Wünsche wurden erfüllt:



Johanna tanzt mit den Schwiizergoofe auf der Bühne.



Janis darf im Helikopter den Platz eines Flugschülers einnehmen.



Dhakshan übt sich bei einer Zweispanner-Ausfahrt selber als Kutscher.



Delia freut sich sehr über ihr Treffen mit Billy Elliot-Darsteller Leo Lemmerich.



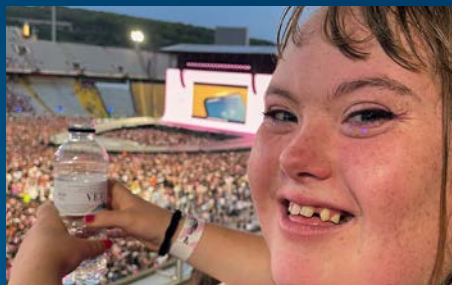
Nael erlebt einen faszinierenden Weltraumtag bei der ESA.



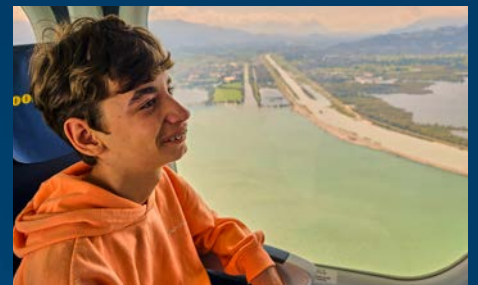
Lean wird mit einem Treffen mit Marco Fritsche überrascht.



Erik absolviert ein spannendes Trockentraining mit einem Fallschirm-Instruktor.



Aline erlebt ihre Lieblingsband Blackpink zum ersten Mal live.



Dalmat geniesst einen Zeppelinflug über dem Bodensee.



Insieme Ferienkinder dürfen mit Lamas auf Tuchfühlung gehen.



Leandro lernt Elefantendame Sabu kennen und darf auf ihr reiten.



**Danke
für Ihre Spende!**

IBAN:

CH26 0900 0000 8775 5227 6

PostFinance Konto:

87-755227-6

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Helfen Sie mit, diese Wünsche zu verwirklichen!

Täglich gehen bei der Wunderlampe Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung ein. Zum Beispiel von **Jaden**, der gerne Schlagzeug spielt und davon träumt, seine Künste einmal der Walliser Sängerin Stefanie Heinzmann vorzuführen. Für **Romina** ginge ein grosser Wunschtraum in Erfüllung, wenn sie die prächtigen Pferde im Zirkus Knie besuchen dürfte. **Hannah** wiederum wäre dann am glücklichsten, wenn sie bei einem Training ihres Lieblingsfußballclubs YB zugegen sein könnte. Die Kinder von **Insieme Cerebral Zug** wünschen sich nichts mehr, als den Samichlaus im Wald zu besuchen und mit ihm zu grillieren.